

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrgegenstände	Oberrealschule i. E.														Vorschule			
	O II	UIIa	UIIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Summa	1	2	3	Summa
Evang. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28	3	2	2	7
Kathol. Religionslehre	2		2				2		2		1				2			
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	48	8	9	9	26
Französisch	4	5	5	6	6	6	6	7	7	6	6	6	6	76	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—
Geschichte	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	21	—	—	—	—
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23	1	—	—	1
Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	3	3	—	—	—	—	43	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	5	5	5	26	5	5	6	16
Physik	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Naturbeschreibung (Biologie)	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	10	3	3	—	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	22	—	—	—	—
Linearzeichnen	2		2		—		—		—		—		6	—			—	
Singen	1				1				2		2		11	1	1	1	3	
Turnen	3		3		3	3	3	3	3	3	3	3	3	30	2	—	—	2
Summa	38	37	37	37	37	37	37	34	34	30	30	30	30	426	23	20	18	61

Lehrer	Ordinariat	Oberrealschule i. E.												Vorschule			Summa					
		O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1	2		3				
		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 1		Religion 2		Religion 1		Religion 2		Religion 1				
Oberkaplan Dr. Schicktranz		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 2		Religion 1		Religion 2		Religion 1		Religion 2		Religion 1		9		
Kaplan Materne		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 2		Religion 1		2		
Rabbiner Dr. Freund		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		Religion 1		4		
Zeichenlehrer Schurig		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23		
Lehrer an der Oberrealschule Tschentscher	1. V.	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		26 + 7		
Lehrer an der Oberrealschule Gründer	V a	Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		Schreiben 1		26		
Lehrer an der Oberrealschule Herr	V b	Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		26 + 5		
Lehrer an der Oberrealschule Scharfenberg	2. V.	Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		25		
Lehrer an der Oberrealschule Seldel	3. V.	Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		Singen 1		25		
Lehrer an der Oberrealschule Bräuer	VI a	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		26 + 6		
Lehrer an der Oberrealschule Harzbecher	VI b	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3		25		
Summa		38	37	37	37 (38)	37 (38)	37 (38)	37 (38)	37 (38)	34	34	34	34	34	30	30	30	30	30	23	20	18

*) Im Winterhalbjahr Kand. d. h. Sch. Dr. Cyran.

**) Im Winterhalbjahr Oberlehrer Weihe.

†) Im Winterhalbjahr Oberlehrer Dr. Oehler.

3 a) Der Lehrplan

entspricht den Bestimmungen in den amtlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ von 1901 *).

3 b) Lektüre 1909/10.

Deutsch.

In O II: Alt- und mittelhochdeutsche Proben nach dem Lesebuche, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Gotz von Berlichingen und Hermann und Dorothea; Schiller, Wallenstein.

In U II: Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; die Dichtungen der Freiheitskriege.

In O III: Homer, Ilias; Uhland, Herzog Ernst.

Französisch.

In O II: Barrau, Histoire de la révolution française; Sandeau, Mlle. de la Seiglière; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres.

In U II: Marbot, Gloires et Souvenirs d'un Officier du 1er Empire; Daudet, Ausgewählte Erzählungen.

In O III: Lamé-Fleury, Histoire de France.

In U III: Malot, Sans famille.

In IV: Galland, Histoire d'Aladdin.

Englisch.

In O II: Macaulay, Lord Clive; Scott, The Lady of the Lake; Nelson Fraser, England.

In U II: Reed, The fifth Form at St. Dominic's.

In O III: Chambers, History of England.

3 c) Aufgaben für die Aufsätze.

Deutsch.

In O II: 1. „O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust!“ – 2. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit dem Tode Siegfrieds zu erregen? (Kl.) – 3. Rüdiger im Kampf der Pflichten. – 4. „Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“ (Kl.) – 5. a) Charakteristik Walthers von der Vogelweide nach seinen Gedichten; b) Walthers „Heimkehr“, verglichen mit Chamisso's „Schloss Boncourt“ und Rückerts Gedicht „Aus der Jugendzeit“. – 6. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm (Kl.) – 7. Wodurch kündigt sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ der Eintritt einer neuen Zeit an? – 8. In wiefern ist die Betrachtung der Natur einerseits demütigend, andererseits erhebend? (Kl.)

In U II A: 1. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. – 2. Worin ist Englands Weltstellung begründet? (Kl.) – 3. Wie begründen die auf dem Rütli Versammelten die Rechtmässigkeit ihres Vorhabens? – 4. Der Charakter des Rudenz in Schillers Wilhelm Tell. (Kl.) – 5. Anton von Werners Gemälde: Bismarck und Napoleon bei Donchéry am 2. September 1870. – 6. Warum antwortet Johanna nicht auf die Anschuldigungen ihres Vaters? (Kl.) – 7. Vertraue auf Gott! – 8. Mit welchem Recht nennt Schiller Frankreich das Paradies der Länder? (Jungfrau von Orleans, Prolog.) – 9. Welche Fortschritte in der Entwicklung der Handlung zeigt der zweite Aufzug der „Maria Stuart“? (Kl.) – 10. Prüfungsaufsatz.

*) Dieselben sind für 1 Mark in jeder Buchhandlung käuflich. Ein Auszug aus ihnen, die Vorschule und die Klassen VI–U II umfassend, ist im Jahre 1904 in einer reichlichen Anzahl von Abzügen gedruckt worden und von der Direktion der Anstalt zu beziehen.

In U II B: 1. Die Zusammenkunft der drei Vertreter der Schweiz im Hause Walther Fürsts zu Altorf. — 2. Welche Gründe ermöglichten es Friedrich dem Grossen, unbesiegt aus dem siebenjährigen Kriege hervorzugehen? (Kl.) — 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 4. Die Tat Tells und die Tat Parricidas. — 5. Welche Stellung nimmt Rudenz zur Sache der Waldstätte ein? (Kl.) — 6. Gedankengang von Körners „Aufruf“. (Kl.) — 7. Warum wird der Rhein vor allen anderen Strömen Deutschlands gepriesen? — 8. Deutschland im Jahre 1789 und im Jahre 1815; ein Vergleich. (Kl.) — 9. Das Zusammentreffen Johannas mit Montgomery. — 10. Prüfungsaufsatz.

Französisch.

In O II: 1. Quels sont les faits antérieurs à l'action principale de „Mademoiselle de la Seiglière“? — 2. La guerre de dix-huit cent soixante dix et onze jusqu' à la capitulation de Sedan. (Kl.) — 3. Résumé du deuxième acte de „Mademoiselle de la Seiglière“. — 4. L'Araignée du Prophète (d'après le poème de Coppée). — 5. La Prise de la Bastille. (Kl.) — 6. Racontez la vie d'Annibal! (Kl.)

3d) Der technische Unterricht.

a) **Gesang.** Klasse IV—I, 3 Stunden Chorgesang. Choräle, die gottesdienstliche Liturgie, Festgesänge und Lieder für gemischten Chor (2 Soprane, Alt und Bass). Der Chor zählt 120—130 Sänger = 35% der Schüler der beteiligten Klassen. — Den Schülern der drei obersten Klassen (Männerstimmen) wurde ausserdem Gelegenheit geboten, sich eine Anzahl ein- und mehrstimmiger Volkslieder anzueignen. — Gesanglehrer G. Seidel.

b) **Leibesübungen.** a) Turnen. Die Oberrealschule i. E. besuchten mit Einschluss der 1. Vorschulklasse im S.-S. 490, im W.-S. 466 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 31, i. W. 28	i. S. 3, i. W. 3
aus anderen Gründen	i. S. 3, i. W. 3	i. S. — i. W. —
zusammen	i. S. 34, i. W. 31	i. S. 3, i. W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 6,9%, i. W. 6,7%	i. S. 0,6%, i. W. 0,6%

Aus den turnenden 14 Klassen waren 11 Turnabteilungen in der Stärke von 30 bis 63 Schülern gebildet.

Insgesamt waren wöchentlich 32 Stunden angesetzt. Während des Sommers wurde auf dem $\frac{1}{4}$ Stunde von der Anstalt entfernt liegenden Turnplatze geturnt, welcher zugleich von den Schülern des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Gemeindeschulen benutzt wird. Für das Winterturnen ist den Oberrealschülern der 2 Minuten von der Anstalt entfernt liegende Turnsaal der Annenkapelle, die 10 Minuten entfernte Turnhalle der 1. Gemeindeschule und die unmittelbar bei der Oberrealschule liegende Turnhalle der katholischen Gemeindeschule zur Benützung zugewiesen. Die Hallen müssen jedoch — die erstere mit den Schülerinnen der Mädchen-Mittelschule, die letzteren mit den Gemeindeschulen — geteilt werden und reichen bei den sich steigenden Anforderungen nicht mehr aus.

b) Jugendspiele. In der Zeit von April bis Ende September spielten die Schüler freiwillig an den Sonnabend-Nachmittagen auf dem Turnplatze. Einzelne Schülergruppen übten an anderen Tagen eifrig das Fussballspiel auf dem Friedrichsplatze, und der aus Schülern der oberen Klassen gebildete Fussballklub trat wiederholt gegen Fussball-Vereinigungen anderer höherer Lehranstalten in die Schranken.

c) Rudersport pflegt insbesondere ein mit Genehmigung der Anstaltsleitung entstandener Ruderklub, aber auch die übrigen Schüler rudern gern und oft auf der Neisse, ohne von der Schule überwacht zu werden.

d) Schwimmen. Die Schüler haben Gelegenheit, Schwimmunterricht zu nehmen in der städtischen, der Militär-Schwimmanstalt in der Neisse und im Freisebade. Etwa 35% aller Schüler sind Freischwimmer.

c) **Schreiben.** An dem für schlecht schreibende Tertianer eingerichteten Schreibunterricht beteiligten sich im Sommer 10, im Winter 6 Schüler.

d) **Zeichnen.** An dem wahlfreien Linear-Zeichnunterricht waren im Sommer 35,7%, im Winter 15,8% der Schüler von O II, U II und O III beteiligt.

3e) Aufgaben für die Schlussprüfung.

Michaelis 1909.

1. Welche Stellung nimmt Rudenz zur Sache der Waldstätte ein?
2. a) Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von welchem eine Seite, der ihr gegenüberliegende Winkel und die Projektion einer der beiden anderen Seiten auf sie ($c = 8,6$ cm. $\gamma = 75^\circ$, $p = 6,5$ cm) gegeben sind.
 - b) Wie gross ist der Halbmesser eines Kreises, wenn eine an ihn gelegte Tangente, deren Ausgangspunkt 61 cm vom Kreismittelpunkt entfernt liegt, um 49 cm grösser ist als der Halbmesser?
 - c) Der Achsenschnitt eines geraden Kegels mit dem Rauminhalte $v = 6624,4$ ccm ist ein gleichseitiges Dreieck. Wie gross sind der Grundflächenradius und die Oberfläche des Kegels?

Ostern 1910.

1. U II A. Aus welchen Gründen darf Deutschland Anspruch auf Seegeltung machen?
U II B. Versuchungen, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.
2. U II A. a) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem der Überschuss zweier Seiten über die dritte ($a+b-c = 7$ cm, der der dritten Seite gegenüberliegende Winkel, $\gamma = 75^\circ$, und die zu einer der beiden ersten Seiten gehörende Höhe, $h_a = 7,5$ cm, gegeben sind.
 - b) Die Summe der Kanten zweier Würfel beträgt 18 cm, die Summe ihrer Rauminhalte 1512 ccm. Wie lang sind die Kanten?
 - c) Die Grundfläche eines geraden Prismas ist ein Parallelogramm mit den Seiten $a = 47,23$ cm, $b = 31,65$ cm und dem Winkel $\alpha = 140^\circ 53'$, die Seitenkante ist $c = 59,84$ cm lang. Dieses Parallelogramm ist einem geraden Kegel von der Höhe $h = 93,56$ cm inhaltsgleich. Wie gross ist der Grundflächenradius des Kegels?
- U II B. a) Die gegebene Strecke a soll in zwei Teile x und y so geteilt werden, dass das Rechteck aus den Teilen gleich dem gegebenen Quadrate b^2 ist. b) In einem Dreieck mit dem Inhalte 600 qcm beträgt die Summe zweier Seiten 95 cm und die Summe der zugehörigen Höhen 76 cm. Wie lang sind die beiden Seiten? c) Ein gerader Kegelstumpf mit den Grundflächenhalbmessern $r_1 = 8,5$ cm, $r_2 = 5,25$ cm und der Seite $s = 12,127$ cm hat mit einer Kugel gleichen Rauminhalt. Wie gross ist der Durchmesser der Kugel?

3 f) Übersicht über die an der Oberrealschule i. E. zu Görlitz und ihrer Vorschule im Schuljahr 1910/11 gebrauchten Schulbücher.

Vorschule.

3. Vorschulklasse.

Bock, Fibel, Ausgabe B.

2. Vorschulklasse.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen. Teil I, Ausgabe B.

Karl Schultze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Teil I.

1. Vorschulklasse.

Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen nebst entsprechendem Gedächtnisstoff.

Lampe und Vogel, Lesebuch für Vorschulen, Teil II, Ausgabe B.

Schultze, Lehrstoff usw., Teil II.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Blümel, Rechenbuch, Heft II und III.

Leeder, Schulkarte der Umgegend von Görlitz und des Görlitzer Kreises.

Rönisch, Gesangstoffe.

Oberrealschule.

Klasse VI.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil I.

Die 80 Kirchenlieder der Schulregulative. Ausgabe mit Sprüchen.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. (Ausgabe Grote).

Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausgabe D. I. Teil.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C für Realschulen.

Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft IV und V. Neubearbeitung.

Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Schmeil, Leitfaden für Zoologie und Botanik.

Rönisch, Gesangstoffe.

Schulchoralbuch.

Klasse V.

Halfmann und Köster 1 (vergl. VI).

Die 80 Kirchenlieder (vergl. VI).

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta (Ausgabe Grote).

Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausgabe D. I. Teil.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Plötz-Kares, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C für Realschulen.

Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft V.

Fischer-Geistbeck, Erdkunde, I. Teil.

Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Rönisch, Gesangstoffe.

Schulchoralbuch.

Klasse IV.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil I.

Die 80 Kirchenlieder (vergl. VI).

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta (Ausgabe Grote).

Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D, I. Teil.

Plötz-Kares, Sprachlehre.

Plötz, Übungsbuch C.

Blümel-Pflügers Rechenbuch, Heft VI.

Lieber-Lühmann, Planimetrie (bearb. v. Müsebeck).

Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil.

Fischer-Geistbeck, Erdkunde, II. Teil.

Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Schulchoralbuch.

Klasse U III.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.

Halfmann und Köster, Hilfsbuch, Teil II B.

Die 80 Kirchenlieder.

Muff, Abt. IV, Lesebuch für Unter-Tertia (Grote).

Lyon und Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D, I. Teil.

Regeln- und Wörterverzeichnis.

Plötz-Kares, Sprachlehre.

Plötz, Übungsbuch C.

Deutschein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Sprachunterricht, Teil I.

O.-R. 2

Kambly-Roeder, Planimetrie.
 Müller-Kutnewsky, Aufgabensamml., Teil I. Agb. B.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. II. Teil.
 Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.

Klasse O III.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
 Halfmann und Köster, Hilfsbuch, Teil II A.
 Die 80 Kirchenlieder.
 Muff, Abt. V, Lesebuch für Ober-Tertia (Grote).
 Regeln- und Wörterverzeichnis.
 Plötz-Kares, Sprachlehre.
 Plötz, Übungsbuch C.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den
 englischen Unterricht, Teil II, Syntax.
 Kambly-Roeder, Planimetrie.
 Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch
 der Arithmetik für Realanstalten.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
 Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- u. Mittelstufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
 Börner, Leitfaden der Physik.

Klasse U II.

Strack und Völker, Biblisches Lesebuch.
 Halfmann und Köster, Teil II.
 Die 80 Kirchenlieder.
 Muff, Abt. VI, Lesebuch für Unter-Sekunda (Grote).
 Regeln- und Wörterverzeichnis.
 Plötz-Kares, Sprachlehre.
 Plötz, Übungsbuch C.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den
 englischen Unterricht, Teil II.
 Kambly-Roeder, Planimetrie.
 Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch
 der Arithmetik für Realanstalten.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
 Kirchhoff, Erdkunde, Teil II, Ober- und Mittelstufe.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
 Sumpf, Anfangsgründe der Physik.
 Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der
 Chemie und Mineralogie.

Klasse O II.

Die Bibel.
 Halfmann und Köster, Teil III.
 Die 80 Kirchenlieder.
 Hopf u. Paulsiek, Altdeutsch. Leseb. bearb. v. Scheel.

Regeln- und Wörterverzeichnis.
 Plötz-Kares, Sprachlehre.
 Plötz, Übungsbuch zur Erlernung der franz. Syntax.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte.
 Deutschbein-Willenberg, Schulgrammatik der
 englischen Sprache.
 Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum
 Übersetzen ins Englische.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
 Lieber-Lühmann, Leitf. der Elementar-Mathematik,
 bearb. von Müsebeck, Ausg. A, Teil I-III.
 Müller-Kutnewsky, Aufg.-Samml., Teil II. Ausg. B.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil III.
 Putzger, Historischer Schulatlas.
 Kirchhoff, Erdkunde, Teil II.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
 Börner, Lehrbuch der Physik.
 Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Klasse U I.

Die Bibel.
 Halfmann und Köster, Teil III.
 Die 80 Kirchenlieder.
 Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima,
 bearbeitet von Kinzel.
 Regeln- und Wörterverzeichnis.
 Plötz-Kares, Sprachlehre.
 Plötz, Übungsbuch zur Erlernung der franz. Syntax.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte.
 Deutschbein-Willenberg, Schulgrammatik der
 englischen Sprache.
 Wershoven, Zusammenhängende Stücke zum Über-
 setzen ins Englische.
 Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.
 Lieber-Lühmann, Leitf. der Elementar-Mathematik,
 bearb. von Müsebeck, Ausgabe A, Teil I-III.
 Müller-Kutnewsky, Aufg.-Samml. Teil II, Ausg. B.
 Gauss, Fünfstellige Logarithmen.
 Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III.
 Putzger, Historischer Schulatlas.
 Kirchhoff, Erdkunde, Teil II.
 Debes-Kropatschek, Schulatlas.
 Schmeil, Leitfaden: Botanik und Zoologie.
 Börner, Lehrbuch der Physik.
 Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

Als französisches Wörterbuch wird von O II an
 Sachs-Villatte, als englisches Muret-Sanders
 empfohlen (Hand- und Schulausgabe).

Gelesen werden mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums während des Schuljahres 1910/11 folgende Werke:

In U I: Lessing, Laokoon; Goethe, Iphigenie; Schiller, Gedankenlyrik; Sophokles, Oedipus. Privatlektüre: Shakespeare, Julius Cäsar; Lessing, Emilia Galotti; Kleist, Prinz von Homburg; Hebbel, Agnes Bernauer. – Racine, Britannicus (Velhagen); Loti, Pêcheur d'Islande (Velhagen); Marbot, Gloires et Souvenirs d'un Officier du 1er Empire (Flemming). – Dickens, A Christmas Carol (Velhagen); Seely, The Expansion of England (Velhagen); Popular Writers of our Time (Flemming).

In O II: Das Nibelungenlied (Hesse); Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Wallenstein; Privatlektüre: Goethe, Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea. – D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance (Weidmann); Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Renger); Toepffer, Nouvelles Genevoises, Bd. II (Velhagen). – Macaulay, Warren Hastings (Renger); Selections from Lord Byron's Poems (Freytag); Dash and Daring, Tales of Peril and Heroism (Freytag).

In U II: Schiller, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Ausgabe Velhagen. – Choix de Nouvelles modernes, Band I (Velhagen); Chuquet, La guerre de 1870/71 (Renger). – Fyfe, History of Commerce (Weidmann).

In O III: Homer, Odyssee (Übers. von Voss, bearb. von Weissenborn, Teubner); Körner, Zriny (Velhagen). – Ausgew. Erzählungen von Courier, Toepffer etc. (Renger). – Heroes of Britain (Flemming).

In U III: Galland, Histoire d'Aladdin (Velhagen).

In IV: Galland, Histoire de Sindbad le Marin (Velhagen).

Auszug aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

- 5. April 1909. Die dauernde Einrichtung der siebenten französischen Stunde in der Quarta wird genehmigt.
- 8. April 1909. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat genehmigt, dass die Realschule zur Oberrealschule ausgebaut wird.
- 4. Juni 1909. Die Einführung des wahlfreien lateinischen Unterrichts auf der Oberstufe wird genehmigt.
- 7. Juni 1909. Die Einführung des biologischen Unterrichts auf der Oberstufe wird genehmigt.

Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda (d. i. bei der Schlussprüfung der Realschulen) die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 4. Im allgemeinen ist die Zensur „genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Gegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Sie ist nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache (in der Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik) das Prädikat „ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht zugestanden werden kann, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist eine derartige Massregel nicht als Strafe anzusehen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule begann Ostern 1909 mit der Errichtung der Obersekunda.

2. Das Lehrerkollegium. Mit der Vertretung des Herrn Oberlehrer Pfudel, der vom 3. April bis 29. Mai zu einer militärischen Übung einberufen war, hatte das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Seminar-Kandidaten Herrn Klose beauftragt. Gleichzeitig mit ihm wurde Herr Probekandidat Steinforth der Anstalt überwiesen, um die zum 1. April neu eingerichtete Oberlehrerstelle bis zu ihrer endgültigen Besetzung zu versehen; als er am 1. Oktober aus dem Kollegium ausschied, um seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen, trat an seine Stelle der Probekandidat Herr Dr. Cyran. Zur Vertretung des erkrankten Herrn Professor Liewald schickte das Königl. Provinzial-Schulkollegium am 15. Januar den Seminarkandidaten Herrn Dr. Günther. Mit Schluss des Schuljahres wird uns Herr Oberlehrer Dr. Steusloff verlassen, um an die Höhere Mädchenschule zu Celle überzutreten; in seine neue Stelle begleiten ihn unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen.

3. Die Schüler. Der Gesundheitszustand war während des ganzen Jahres befriedigend.

4. Feiern und Ausflüge. Ihren gewohnten Sommerausflug machten die Klassen bei herrlichem Wanderwetter am 11. Juni. Ihre Ziele waren: Ludwigsbaude-Hochstein (O II), Jeschken (U II A), Khaatal (U II B), Tafelfichte (O III A), Wolfsberg (O III B), Lausche (U III A und B), Czerneboh (IV A), Königshainer Berge (IV B), Kottmar (V A), Ronau (V B), Fürstenstein (VI A), Rotstein (VI B), Moys (1. V.), Girbigsdorf (2. V.), Herold (3. V).

Kleinere Turnmärsche wurden öfter unter Leitung der Herren Turnlehrer gemacht.

An der Fahrt des deutschen Flottenvereins nach Hamburg—Kiel—Sonderburg—Alsen, die in der Zeit vom 5. bis 10. Juli stattfand, beteiligten sich 8 Schüler der Untersekunda.

Der Sedantag wurde durch ein öffentliches Schauturnen auf dem städtischen Turnplatz nach folgender Ordnung gefeiert. 1. Ausmarsch von der Schule mit Musikbegleitung. 2. Chorgesang. 3. Klassen- bzw. Abteilungsturnen. 4. Allgemeines Gerätturnen. 5. Spiele. 6. Vorturner-Übung. 7. Wettlauf. 8. Volkstümliches Wettturnen. 9. Ansprache des Direktors und Verkündigung der Sieger (Gottwald O II, Hallensleben, Schubert, Zieb U II und Krebs O III). 10. Schlussgesang und Abmarsch mit Musikbegleitung nach dem Schulhause. In grosser Zahl wohnten die Angehörigen der Schüler sowie Freunde und Gönner der Anstalt dem Feste bei.

Zur Erinnerung an die Schlacht im Teutoburger Walde (9 n. Chr.) sprach der Direktor am 4. September in der Aula vor den Schülern über Hermann, den Befreier.

Am 27. Oktober feierte das Kollegium mit seinen erwachsenen Familienmitgliedern und etwa 80 Schülern in der Frauenkirche das heilige Abendmahl. — Am Reformationstage sprach Herr Oberlehrer Dr. Seydel vor den evangelischen Schülern über die Bedeutung Luthers.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar unter sehr grosser Beteiligung der Angehörigen der Schüler nach folgendem Programme gefeiert: 1. Gemeinsamer Gesang „Lobe den Herrn“; 2. Gebet; 3. Sologesang des Obersekundaners Kurt Jank „Wilhelmus von Nassauen“ und Schülerchor „Berg op Zoom“; 4. Deklamationen: Menzner VI B („Kanonendonner, Glockenklang“), Riediger V B („Mit Gott für König und Vaterland“), Piesnack IV B („Am Geburtstag des Kaisers“); 5. Festrede des Herrn Oberlehrer Weihe über das Thema: Wie sollen die Schüler in ihrer freien Zeit lesen, und was sollen sie lesen? 6. Schülerchor „Niederländisches Dankgebet“; 7. Deklamationen: Paul U III A („Dem Vaterland“), Burghardt O III B („Heil Hohenzollern“), Berndt U II A („Kaiser Wilhelm auf der Meerfahrt“); 8. Kaiserhoch und „Heil dir im Siegerkranz“. Das vom Königl. Provinzial-Schulkollegium als Geschenk Sr. Majestät der Anstalt überwiesene Buch von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ wurde dem Obersekundaner Max Winkler verliehen.

5. Prüfungen und Revisionen. Die schriftlichen Arbeiten für die Michaelis-Schlussprüfung wurden in den Tagen vom 4. bis 8. September angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 18. September statt unter dem Vorsitz des kommissarischen schultechnischen Mitarbeiters im Königl. Provinzial-Schulkollegium Herrn Direktor Koch. — Am 13., 14. und 15. Januar 1910 unterzog derselbe die Anstalt einer Revision. — Die schriftlichen Arbeiten für die Osterschlussprüfung wurden in den Tagen vom 11. bis 15. Februar angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 8. und 9. März statt. Zum Königl. Kommissar hatte das Provinzial-Schulkollegium den Direktor ernannt. Als Vertreter des Magistrats wohnte den Prüfungen Herr Stadtschulrat Dr. Wiedemann bei.

6. Der Unterricht. Der Antrag des Direktors, in der Quarta statt der zweiten Schreibstunde eine siebente französische Stunde einzurichten, wurde genehmigt. Ebenso fand die beantragte Einführung des biologischen und des lateinischen Unterrichts auf der Oberstufe die Genehmigung des Herrn Ministers.

Der Lateinunterricht (wahlfrei, 2 Stunden wöchentlich) hat die Aufgabe, in das Verständnis leichter lateinischer Schriftsteller einzuführen. Zur Teilnahme sind nur solche

Schüler der Obersekunda und Prima zuzulassen, die in den lehrplanmässigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, dass sie ein Mehr an Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind.

Zur Unterstützung des naturkundlichen Unterrichts unternahm Herr Herr mit den Schülern zahlreiche Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung der Stadt. — Am 15. Mai fuhr Herr Oberlehrer Dr. Köhler mit der U II A nach Pommritz, um den Schülern den Überfall von Hochkirch an Ort und Stelle vorzutragen. — Am 19. Mai besichtigte die O III A unter Führung des Herrn Kandidaten Steinforth das Bergwerk in Hirschfelde i. S. — Am 30. Juni besuchte die O II mit dem Direktor und ihrem Physiklehrer, Herrn Professor Liewald, das Laboratorium der hiesigen Königlichen Maschinenbau- schule. Den Herren Oberlehrern Prof. Deckert, Utsch und Jonen von der genannten Anstalt, die freundlichst die Führung übernahmen, sei auch an dieser Stelle für die Erläuterungen und die Vorführung zahlreicher Experimente bestens gedankt. — Über Deutsch- Südwestafrika sprach am 25. November vor den Schülern in der Aula Herr Berthold vom Deutschnationalen Kolonialverein-Berlin. — Am 17. Februar hielt Herr Louvrier aus Breslau für die Schüler der IV bis O II einen Lichtbildervortrag über „La vie à Paris“.

3. Schlussprüfung.

Michaelis 1909.

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
1	Conrad, Gerhard	23. 6. 1893	Görlitz	ev.	Buchhalter Görlitz	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Steuer-Beamter
2	Meyer, Hugo	14. 1. 1891	Potsdam	"	† Fabrikbesitzer Görlitz	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann

Ostern 1910.

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
1	Bentzin, Richard	24. 7. 1895	Görlitz	ev.	Tischlermeister Görlitz	6	1	Ober-realschule
2	Berndt, Erwin	29. 6. 1894	Krobnitz Kr. Görlitz	"	Ob.-Postschaffner Görlitz	6	1	Ober-realschule
3	Bescheerer, Hermann	29. 8. 1891	Görlitz	"	† Geschäftsführer Görlitz	9	1	Ob. Feuerwerk.-Laufb.
4	Beyer, Fritz	10. 8. 1893	Dittersbach b. Waldenbg.	"	Lokomotivführer Görlitz	3	1	Gerichts-Beamter
5	Bufe, Emil	25. 2. 1894	Forst N.-L.	"	Konditor, Görlitz	6	1	Kaufmann
6	Demmler, Hans	12. 10. 1889	Görlitz	"	Landst.-Registral. Görlitz	6	2	Zeichenlehr.
7	Filipezyk, Hans	21. 9. 1893	Görlitz	kath.	Schneidermeister Görlitz	7	1	Ober-realschule
8	Finster, Eugen	22. 8. 1894	Görlitz	ev.	Korbmachermstr. Görlitz	6	1	Ober-realschule

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
9	Förster, Walter	11. 1. 1894	Königshain O.-L.	ev.	Lehrer, Moys	6	1	Oberrealschule
10	Geschwinde, Walter	27. 5. 1894	Görlitz	"	Kaufmann, Görlitz	7	1	Steuer-Beamter
11	Gloyna, Max	1. 3. 1893	Lugknitz O.-L.	"	Fabrikbesitzer Lugknitz O.-L.	6	1	Kaufmann
12	Habel, Alfred	23. 1. 1892	Görlitz	"	Photograph Görlitz	9	1	Kaufmann
13	Hänsch, Gerhard	27. 1. 1892	Görlitz	"	Eisenb.-Zugführ. Görlitz	6	1	Eisenbahn-Betr.-Ing.
14	Haftmann, Kurt	24. 10. 1894	Görlitz	"	Seilermeister Görlitz	6	1	Kaufmann
15	Hahn, Albert	25. 10. 1892	Zittau i. S.	"	Eisenb.-Beamter Görlitz	7	1	Eisenbahn-fach
16	Hallensleben, Fritz	6. 7. 1892	Elberfeld	"	Ingen. und Fabrikbesitzer, Görlitz	2	1	Oberrealschule
17	Kafka, Paul	26. 12. 1894	Görlitz	jüd.	Kaufmann, Görlitz	6	1	Oberrealschule
18	Kubail, Friedrich	7. 1. 1894	Görlitz	ev.	Lokomotivführer Görlitz	6	1	Oberrealschule
19	Kuhn, Karl	4. 10. 1892	Görlitz	"	Werkmeister Görlitz	4 $\frac{1}{2}$	1	Oberrealschule
20	Lachmann, Friedrich	28. 9. 1892	Görlitz	"	Zugführer Görlitz	7	1	Lehrer
21	Langer, Fedor	4. 2. 1892	Mühlheim a. D.	kath.	Bildhauer, Görlitz	5	1	Kaufmann
22	Leukefeld, Georg	3. 5. 1892	Weisswasser O.-L.	ev.	Bahnspediteur Weisswasser O.-L.	6	1	Kaufmann
23	Meyer, Walter	18. 5. 1894	Jarotschin i. P.	"	Magistr.-Sekretär Görlitz	6	1	Oberrealschule
24	Mühle, Waldemar	27. 3. 1893	Lichtenau Kr. Lauban	"	Privatier, Görlitz	8	1	Landwirt
25	Müller, Willy	20. 8. 1892	Görlitz	"	Rektor, Görlitz	6	1	Kaufmann

O.-R. 3

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
		Tag	Ort			auf der Schule Jahre	In der U II Jahre	
26	Nitsche, Kurt	3. 1. 1890	Schwerta Kr. Görlitz	ev.	Zollsekretär Görlitz	8	1	Ob. Feuerwerk.-Laufb.
27	Pfitzmann, Karl	27. 5. 1892	Freiwalddau Kr. Sagan	"	Schmiedemeister Freiwalddau	5	1	Oberrealschule
28	Richter, Theodor	28. 1. 1893	Breslau	"	Eisenb.-Telegr.-beamter, Görlitz	7	1	Magistrats-Beamter
29	Sack, Rudolf	26. 10. 1893	Görlitz	"	Kaufmann, Moys	6	1	Oberrealschule
30	Schlesinger, Friedr.	31. 7. 1893	Priebus Kr. Sagan	jüd.	Kaufmann Priebus	7	1	Oberrealschule
31	Schmidt, Kurt	22. 8. 1891	Görlitz	ev.	Mechaniker Görlitz	9	1	Bankfach
32	Straschil, Wilhelm	8. 10. 1893	Nieder-Salzbrunn	"	Lokomotivführer Görlitz	3 $\frac{1}{2}$	1	Oberrealschule
33	Vick, Johannes	28. 12. 1892	Moholz, Kr. Rothenburg	"	Landwirt, Collm Kr. Rothenburg	5 $\frac{1}{2}$	1	Bankfach
34	Walther, Fritz	21. 3. 1893	Görlitz	kath.	Goldarbeiter Görlitz	8	1	Bankfach
35	Weniger, Fritz	26. 4. 1892	Görlitz	ev.	Kaufmann, Görlitz	8	1	Kaufmann
36	Wobig, Georg	18. 8. 1892	Rawitsch	"	Bahnhofswirt Görlitz	4	1	Oberrealschule
37	Zieb, Willy	3. 6. 1892	Ruhland	"	† Stat.-Assistent Görlitz	8	1	Marine-Ingenieur
38	Zmage, Herbert	14. 12. 1893	Görlitz	"	Privatier, Görlitz	6	1	Kaufmann

V. Stiftungen.

Im Jahre 1909/10 erhielten:

1. Aus der Eduard Schultze-Stiftung: Fritz Beyer U II A
11 Mark, Erich Bufe U II B 7 Mark, Theod. Richter U II B
4 Mark 22,— Mark
 2. Aus der Ephraim-Stiftung: Erwin Berndt U II A 50 Mark,
Karl Kuhn U II A 50 Mark, Wilh. Straschil U II A 45 Mark,
Wilh. Tschönisch O III A 45 Mark 190,— Mark
 3. Aus der Conti-Stiftung: Harry Schmidt O III B, Otto
Felbrich U III A, Alfred Klose U III B und Harry Piesnack
IV B Sparkassenbücher über je 80 Mark 320,— Mark
 4. Aus der Friedrich Wilhelm IV.-Huldigungs-Stiftung:
Max Winkler O II 50,— Mark
 5. Aus der Gock-Stiftung: Alfred Heinze IV B 120,— Mark
 6. Aus der Rektor Gross-Stiftung erhielten Bücher: Schilling,
Brinkmann, Matthäus VI B, Reimann, Berndt, O. Hein-
rich VI A, Schneider, Kunz, W. Lehmann V B, Schmidt,
Trautmann, Tschönisch V A, Heinze, Kaczinski IV B,
Beyer, Jeremias IV A, A. Klose, Pradel U III B, Glass-
neck, Rothe U III A, Neumann, Stumm O III B, Keller,
Strietzel O III A, Bufe, Pfitzmann U II B, Beyer, Haft-
mann U II A, Neumann O II 190,— Mark
- 892,— Mark

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule hat Ostern 1909 mit der Errichtung der Obersekunda begonnen. Ostern 1910 wird die Unterprima eröffnet. Über die Oberrealschule führt die Magistratsvorlage an die Stadtverordneten-Versammlung vom 21. Dezember 1907 folgendes aus:

„Das moderne Leben, dessen Weltanschauung stark nach der realen Seite hin verschoben ist, stellt an einen Teil der deutschen Jünglinge Anforderungen, denen das Gymnasium nicht mehr genügen kann. Industrie, Technik, Gewerbe, Handel, Verkehr sind bei uns zu einer solchen Höhe der Entwicklung gelangt und sind so sehr

die Grundbedingungen für das Staatswohl überhaupt, dass es notwendig geworden ist, sich ihrer mit allen Mitteln anzunehmen. Den Forderungen der modernen Zeit will die **Oberrealschule** gerecht werden. Weit davon entfernt, die antiken Bildungsmittel zu verschmähen will die Oberrealschule den künftigen Fabrik- und Handelsherren, Ingenieuren, Technikern, Baumeistern, Forstleuten, Offizieren des Heeres und der Marine, Naturforschern und Ärzten usw. mit den modernen Bildungsmitteln der Mathematik, Naturwissenschaften und lebenden Sprachen Englisch und Französisch eine zeitgemäße Erziehung geben. Die Vollwertigkeit ihrer Leistungen ist sowohl bei der Abhaltung der Reifeprüfungen anerkannt, als auch bei der Ablegung der Staatsprüfungen verschiedenster Art durch frühere Oberrealschul-Abiturienten rückhaltlos und gern zugestanden. **Durch den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 wurde die Gleichberechtigung der drei höheren Lehranstalten: Gymnasium, Real-Gymnasium, Oberrealschule grundsätzlich anerkannt**, und seit dem ministeriellen Erlass vom 5. März 1907 stehen mit Ausnahme der theologischen und archivalischen alle Laufbahnen den Abiturienten der Oberrealschule ebenso offen wie denen der Human- und Real-Gymnasien. Auf der Realschule, die auch nach dem Ausbau innerhalb des weiteren Rahmens in ihrem Wesen und ihrer Berechtigung unverändert bestehen bleibt, bauen sich die Oberklassen der Oberrealschule: Obersekunda, Unterprima und Oberprima auf. . . . Ein neues Fach wird in diesen Oberklassen nicht eingeführt, auch in ihnen bilden Französisch und Englisch den obligatorischen fremdsprachlichen Unterricht.“

Berechtigungen der Oberrealschüler.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. Zum Studium der Rechts- wie der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den entsprechenden Staatsprüfungen.
2. Zum Studium aller Fächer der philosophischen Fakultät auf den Universitäten und zur Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, sowie zur Prüfung als Nahrungsmittel-Chemiker.
3. Zum Studium der Medizin.
4. Zum Studium auf den technischen Hochschulen und zur Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, sowie zur Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbaufache der Kaiserlichen Marine.
5. Zum Studium auf den Königl. Forst-Akademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. höheren Forstdienst.
6. Zum Studium des Bergfaches und zur Zulassung zu den technischen Ämtern der staatlichen Bergbehörden.
7. Zur Offizierslaufbahn im stehenden Heere.
8. Zur Seeoffizierslaufbahn.

9. Zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst.
10. Zum Studium der Tierheilkunde.
11. Zum Studium auf dem „akademischen Institut für Kirchenmusik“.
12. Zur Ablegung der Prüfung als Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.

II. Das Zeugnis für Oberprima berechtigt:

1. Zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Zum Eintritt in den Sekretariatsdienst bei der Marine-Intendantur und Marinewerft-Verwaltung.
3. Zum Eintritt in die Marine-Zahlmeisterlaufbahn.

III. Das Zeugnis für Prima berechtigt:

1. Zum Besuche der technischen Hochschulen und zur Ablegung der Diplomprüfung.
2. Zur Zulassung zur Markscheiderprüfung.
3. Zum Studium der Zahnheilkunde.
4. Zur Apothekerlaufbahn.
5. Zur Ablegung der Fähnrichsprüfung.
6. Zur Ablegung der Seekadettenprüfung.
7. Zur Ablegung der Prüfung als Landmesser und als Kulturtechniker.
8. Zum Eintritt in den Reichsbankdienst.
9. Zur Ausbildung als Telegrapheninspektor im Eisenbahndienste.

IV. Das Zeugnis für Obersekunda (Zeugnis über die Abschlussprüfung) berechtigt:

1. Zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.
2. Zur Zulassung als Hospitant an einer technischen Hochschule oder an der Bergakademie.
3. Zum Besuche der landwirtschaftlichen Hochschulen.
4. Zum Besuche der akademischen Hochschulen für bildende Künste und für Musik in Berlin.
5. Zum Besuche der Handelshochschulen.
6. Zur Zulassung zur Zeichenlehrerprüfung in Berlin.
7. Zur Zulassung zur Turnlehrerprüfung.
8. Zum Eintritt als Zivilsupernumerar bei dem Justiz- und Eisenbahndienst, bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und den Provinzialbehörden.
9. Zum Eintritt in die Armeezahlmeister-Laufbahn.
10. Zur Ausbildung als technischer Sekretär in der Marine.
11. Zur Ausbildung als Marine-Ingenieur.
12. Zum Eintritt in die Gärtnerlehranstalt zu Dahlem, wenn die Kenntnisse im Lateinischen nachgewiesen werden, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen.
13. Zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahn-Betriebsingenieur.

V. Das Zeugnis für Untersekunda berechtigt:

Zum Eintritt als Post- und Telegraphengehilfe und zur späteren Zulassung zur Prüfung als Postassistent.

2. Das alte Schuljahr wird am 19. März geschlossen. Das neue beginnt den 5. April, vormittags 9 Uhr, auch für die Vorschule.

3. Neu angemeldete Schüler werden, soweit es nötig ist, Donnerstag, den 4. April, vormittags 9 Uhr, geprüft, die für die Vorschule angemeldeten nachmittags 4 Uhr. Nach den geltenden Bestimmungen muss ausgeschlossen werden von VI, wer das 12., von V, wer das 13., von IV, wer das 15. Lebensjahr überschritten hat. Die zu prüfenden Schüler haben Feder und Papier mitzubringen, sowie ein Zeugnis der zuletzt besuchten Schulanstalt, Geburtsurkunde und Impfschein vorzulegen.

4. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, dass es im Interesse ihrer Söhne liegt, wenn diese die Vorbildung für die Sexta nicht auf der Volksschule, sondern auf der mit der Oberrealschule verbundenen dreiklassigen Vorschule erhalten. Der Vorteil besteht darin, dass die Reife für Sexta ein ganzes Jahr früher erreicht werden kann.

5. Die Ferien des Schuljahres 1910/11 sind folgendermassen festgesetzt:

Ostern:	Schulschluss: 19. März.	Schulanfang: 5. April.
Pfingsten:	" 13. Mai.	" 20. Mai.
Sommer:	" 5. Juli.	" 9. August.
Herbst:	" 1. Oktober.	" 12. Oktober.
Weihnachten:	" 21. Dezember.	" 4. Januar 1910.

6. Die für das kommende Schuljahr notwendigen Bücher sind aus der Zusammenstellung auf Seite 9 und 10 ersichtlich. Die in einer früheren Klasse gebrauchten Bücher sind aufzuheben.

7. Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden zu Beginn des neuen Schuljahres Bücher an solche bedürftige Schüler ausgeliehen, die in Bezug auf Betragen, Fleiss und Aufmerksamkeit keinen Anlass zu Tadel geben.

8. Die Schüler werden vor dem so gefährlichen Umgehen mit Schiesswaffen gewarnt. Wer in der Schule, beim Turnen, Spielen oder auf gemeinsamen Ausflügen im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen wird, ist mindestens mit der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle unnachsichtig mit Verweisung zu bestrafen. (Min.-Erlass vom 11. Juli 1895.)

9. Den Eltern wird empfohlen, sich die Klassenarbeiten zur Einsicht vorlegen zu lassen. Nach jeder Arbeit müssen die Schüler die Hefte zur Verbesserung mit nach Hause nehmen.

10. Die Pensionen, in denen auswärtige Schüler untergebracht sind, müssen vom Direktor genehmigt sein. Jeder Pensionswechsel unterliegt ebenfalls der Genehmigung des Direktors.

11. Eltern, die das Schulgeld nicht zugleich mit den Steuern bezahlen, sollen dasselbe nach der Bestimmung des Magistrats jedesmal in der zweiten Woche des zweiten Monats jedes Quartals bei der Stadthauptkasse entrichten.

12. Für genügende Nachtruhe ihrer Kinder zu sorgen, kann den Eltern nicht genug empfohlen werden. Ohne solche sind die Schüler am folgenden Morgen unmöglich leistungsfähig. Kinder bis zu 10 Jahren sollen spätestens um 8 Uhr, solche bis zu 15 Jahren zwischen 9 und 10 Uhr zur Ruhe gehen.

13. Turndispensationsscheine werden von dem Schularzt, Herrn Dr. Anders, Moltkestrasse 47, unentgeltlich ausgestellt.

14. Den Schülern wird empfohlen, den Tornister möglichst lange zu benützen.

15. Wer über einen Schüler mit seinem Ordinarius oder mit mir Rücksprache nehmen will, tut gut, sich spätestens am Tage vorher anmelden zu lassen. In Schulangelegenheiten bin ich wochentags von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Teichert, Direktor.

12. Für genügende Nachtruh
empfohlen werden. Ohne solche sind
fähig. Kinder bis zu 10 Jahren
zwischen 9 und 10 Uhr zur Ruhe g

13. Turndispensationsscheine
strasse 47, unentgeltlich ausgestellt.

14. Den Schülern wird em

15. Wer über einen Schüle
nehmen will, tut gut, sich spätest
angelegenheiten bin ich wochentags

Eltern nicht genug
möglich leistungs-
bis zu 15 Jahren

. Anders, Moltke-

ange zu benützen.

mir Rücksprache

lassen. In Schul-

ammer zu sprechen.

t, Direktor.



Die erste Aufgabe der Naturgeschichte ist es, die Eigenschaften der Körper zu beschreiben, die sie bilden, und die Ursachen dieser Eigenschaften zu untersuchen. Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

P. Teichgraber, Director

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren. Sie ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die die Welt um uns herum regieren.